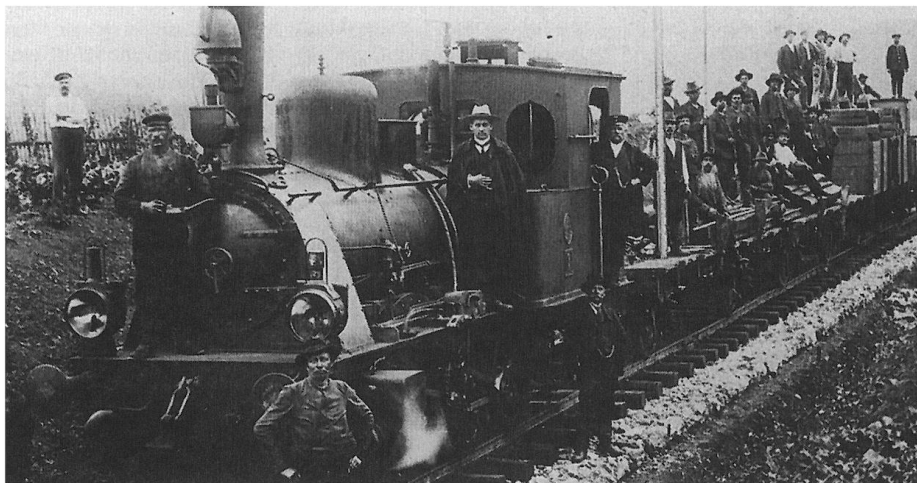


Skandal im Kaiserstammland: Der Hechinger Stadtkassendefekt 1907.

Auch in den Hechinger Vereinen zeigte sich frischer Wind. Ihre Zahl stieg von 34 im Jahr 1901 auf rund 80 im Jahr 1909¹². Viele neue Vereine standen im liberalen Lager. Der Hansabund fand zusammen, der Deutsche Flottenverein, die Deutsche Kolonialgesellschaft, aber auch die Deutsche Friedens-Gesellschaft und die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.

Probleme hatte das bisher dominante Zentrum nicht nur in den guten Stuben der Stadt. In den Hinterhöfen wuchs zusätzliche Gefahr heran. Mittlerweile waren etwa elf Prozent der Hechinger bekennende Sozialdemokraten. So viele Wähler erreichte die SPD jedenfalls in den Reichstagswahlen¹³, sensationelle 16 Prozent sogar bei den bereits erwähnten Ersatzwahlen 1906. Ein Jahr später, 1907, bewarb sich in der dritten Wählerklasse mit dem Textilarbeiter Friedrich Klotz, 1894 Gründungsvorsitzender des Hechinger Arbeitervereins, erstmals ein Sozialdemokrat um den Einzug in die Gemeindevertretung¹⁴ - wenn auch erfolglos. Glanzleistung der Sozialdemokraten war in dieser Zeit die Gründung des Konsumvereins und die Eröffnung des Geschäfts in der Synagogenstraße am 5. November 1910¹⁵.



Bahnbau bei Hechingen. Foto: Hohenzollerische Landesbahn

Die katholische Seite erkannte die Gefahr, zerrieben zu werden, durchaus. Der Zoller, die vom klerus-dominierten Hohenzollerischen Preßverein herausgegebene Tageszeitung, verbiss sich jahrelang mindestens genauso verkrampft im Kleinkrieg gegen die Hechinger Sozialdemokraten wie in Verbalattacken gegen die liberalen Hohenzollerischen Blätter. Stadtpfarrer Kamill Brandhuber ergriff die Flucht nach vorn. Auf seine Initiative wurde am 30. Juni 1907 der Katholische Arbeiterverein gegründet, der Versuch, in der dritten Wählerklasse Terrain zurückzugewinnen. Allerdings konnte das Zentrum keine Führungspersonlichkeit aus der Arbeiter-

¹² Hz. Bl. Nr. 112/25.07.1901, 144/01.07.1909.

¹³ Die SPD kam in Hechingen 1903 auf 10,6 Prozent der Stimmen, 1907 auf 11,1 und 1912 auf 11,0 Prozent.

¹⁴ Hz. Bl. Nr. 58/11.03.1907.

¹⁵ Hz. Bl. Nr. 195/31.08.1910, 196/01.09.1910, 201/07.09.1910, 213/22.09.1910, 225/06.10.1910, 235/18.10.1910, 244/28.10.1910, 249/04.11.1910. Geschäftsführer des Konsumvereins war Georg Pfeiff, Vorsitzender der Vereinigten Gewerkschaften in Hechingen.